

25. isw-forum



**NO JUSTICE
NO PEACE!**

GLOBALER UMBRUCH Protektionismus? Rechts- extremismus? Krieg?

Samstag 24. Juni 2017 – 10 bis 17 Uhr

München, Gewerkschaftshaus
Schwanthalerstraße 64 (U4+U5 Theresienwiese)

■ **Leo Mayer**

Informatiker, Mitarbeiter des isw

Die aktuelle Struktur des globalen Kapitalismus

■ **Prof. Dr. Stephan Lessenich**

Direktor des Instituts für Soziologie an der LMU München

**Der Norden lebt über die Verhältnisse des
Südens – wie lange noch?**

■ **Conrad Schuhler**

Diplom-Volkswirt, Vorsitzender des isw

**Ist eine andere Welt möglich – solidarisch,
demokratisch, nachhaltig?**

**Podiumsdiskussion mit VertreterInnen
aus sozialen Bewegungen und Gewerkschaften.**

Der "Aufstieg des Südens" hat zu einem Umbruch in den globalen Machtverhältnissen geführt. Der arme Süden gewinnt an Gewicht, sich gegen die als "Freihandel und Democracy" getarnten Ausbeutungspraktiken des "Nordens/Westens" zur Wehr zu setzen. Gleichzeitig kommt der globale Kapitalismus immer näher an seine Grenzen. In den Schwellenländern sind gewaltige Überkapazitäten entstanden; in den Industrieländern riesige Profitmengen, die in der Realwirtschaft nicht mehr profitabel anzulegen sind, da die Nachfrage wegen der wachsenden Einkommensungleichheit nicht vorhanden ist. Die Globalisierung hat auch in den "reichen Ländern" die Armut vergrößert. Die "Verlierer" der Globalisierung rüsten auf gegen die "Gewinner". Handelskriege stehen bevor. Rechts-extreme, neofaschistische Tendenzen – siehe Trump oder Le Pen – nehmen zu. Aufrüstung und kriegerisches Vorgehen wird offen propagiert. Welche Alternativen sieht die Linke? Welche kann sie durchsetzen?



Institut für
sozial-ökologische
Wirtschaftsforschung
München e.V.